

IPCC immer noch von Kohlendioxid besessen

geschrieben von Bob Tisdale | 18. Oktober 2013

Bob Tisdale

Wenn Sie bislang keine Gelegenheit hatten, einen Vergleich zwischen Modell und Daten der globalen Temperaturanomalien zu betrachten – einen Vergleich, in dem Modelle und Daten während zwei Erwärmungs- oder zwei Abkühlungsperioden (oder solchen mit einer Verlangsamung der Erwärmung) seit 1880 miteinander verglichen werden – dann sollten Sie sich die Zeit nehmen, diesen Beitrag zu lesen. In ihm zeige ich Vergleiche zwischen Modellen und Daten der Anomalien der globalen Wassertemperatur mittels Zeitreihen und zonal gemittelten Graphen sowie Trendkarten. Es ist ein langer Beitrag mit 20 Abbildungen, aber die Modelle verhalten sich so schlecht, dass man sich fragt, wie das IPCC mit der Behauptung durchkommt, dass Klimamodelle dazu verwendet werden können, die globale Erwärmung menschlichen Treibhausgas-Emissionen zuzuordnen.

Ohio verklagt Solarfirma auf Rückzahlung von 11 Millionen Dollar in Anleihen

geschrieben von Bonner R. Cohen | 18. Oktober 2013

Bonner R. Cohen

Der General-Staatsanwalt des US-Bundesstaates Ohio Mike DeWine hat Klage gegen das Solarunternehmen Willard & Kelsey Solar Group erhoben. Der Vorwurf lautet auf Betrug seitens des Unternehmens in Verbindung mit Anleihen, die das Unternehmen von zwei Staatsagenturen erhalten hatte.

Klimapolitik: Teurer nutzloser Klimaschutz! EU zahlt 7,2 Milliarden

Euro an Entwicklungsländer

geschrieben von Wolfgang Müller | 18. Oktober 2013

von Michael Limburg

Die EU hat von 2010 bis 2012 rd. 7,3 Milliarden Euro an Entwicklungsländer und Inselstaaten ausgereicht, um sie schnell in die Lage zu versetzen schnell gegen die Folgen des Klimawandels anzukämpfen, so jedenfalls die offizielle Begründung.

Klimaänderung: Keine Wissenschaft, sondern Hokusfokus

geschrieben von Nigel Lawson | 18. Oktober 2013

Nigel Lawson

Der Ruf des IPCC nach Aufgabe fossiler Treibstoffe ist ökonomischer Unsinn und ‚moralisch empörend‘ für die Entwicklungsländer. Vor einigen Tagen haben die UN ihren grundlegenden Bericht zur Klimaänderung vorgelegt, in dem behauptet wird, dass sie „zu 95% sicher“ sind, dass die globale Erwärmung vom Menschen verursacht ist. Der Bericht des IPCC, zusammengestellt von 259 führenden Wissenschaftlern, warnte, dass es auf der Welt ohne „substantielle und nachhaltige Reduktionen“ von Treibhausgas-Emissionen mehr Extremwetterereignisse geben werde. Allerdings haben Kritiker die Verwendung von Computervorhersagen in Frage gestellt, von denen sie sagen, dass sie fatalistische Szenarien produziert haben, die nicht in vollem Umfang berücksichtigt haben, dass die Temperatur sich während der letzten 15 Jahre kaum verändert hat. Hier fällt der frühere Kanzler Lord Lawson, heute Vorsitzender der Global Warming Policy Foundation GWPF sein Urteil über den Bericht.

Leitende Direktoren (CEOs): Europa riskiert eine Energiekrise durch grüne Subventionen

geschrieben von Ewa Krukowska, Alessandro Vitelli Und Tino Andresen | 18. Oktober 2013

Ewa Krukowska, Alessandro Vitelli und Tino Andresen

Die leitenden Direktoren der 10 größten Energiedienstleister in Europa haben einen dringenden Appell an die Europäische Union gerichtet, seine Energie- und Klimapolitik gründlich zu überdenken und „Robin Hood“-Subventionen zu kappen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Union schwächen.